

In Parma geboren, promoviert er nach dem kuenstlerischen Gymnasium als Architekt an der Universitaet in Rom mit zwei Diplomarbeiten, wovon eine mit dem Titel "Kulturelles Theaterzentrum" ausgezeichnet und veroeffentlich wurde. Waehrend der Diplomarbeit praesentiert er eine Recherche ueber "Das Licht in den Kirchen des Manierismus". Nach dem Staatsexamen wird er in das Register der Architekten aufgenommen.

Am Anfang seiner Karriere arbeitete er mit einigen der beruehmsten Paersoenlichkeiten im Bereich von Buehnenbild, Kostuemdesign und Regie, wie zum Beispiel Jean Vilar, Jean-Pierre Ponnelle, Luca Ronconi, Marcel Carné, Gian-Carlo Menotti und Jon Cox. Er kann mehr als 200 Inszenierungen sein Eigen nennen, wofuer er mehrere Preise gewann, darunter auch den "Opera Award" 2001 als bester Kuenstler fuer "Mord in der Kathedrale" von Pizzetti, aufgefuehrt im Theater Regio in Turin. Es folgt eine Liste seiner Werke in Schauspielhaeusern, Opernhaeusern und beim Film, bei denen er, obwohl weiterhin als Buehnenbildner and Kostuemdesigner taetig, jedoch seit einigen Jahren die Arbeit als Regisseur vorzieht.

Lang und intensiv sind seine Bemuehungen im Schauspiel, wie zum Beispiel "La Pace" von Aristofanes und "Sieben gegen Theben" von Aischylos im Teatro Olimpico in Vicenza im Rahmen des Festivals "Krieg und Frieden im Klassischen Griechischen Theater".

Sein Verhaeltnis zu Shakespeare's Theater ist fortdauernd. Viele sind die Titel, u. a. "Hamlet", deren drei Inszenierungen voellig unterschiedlich in der Produktion und der Zeit waren, dann "Othello", "Macbeth", "Julius Caesar", "Titus Andronicus". Von Schiller inszeniert er "Don Carlos" und "Die Raeuber", mit letzterem wurde Italien bei den Schillerfestspielen in Mannheim vertreten. Ausserdem "Stella" von Goethe, "Britannicuss" von Racine, "Der Doppeladler" von Cocteau, "Cyrano de Bergerac" von Rostand, "Der eingebildete Kranke" von Molière, "Oedipus auf Kolonos" von Sofokles, "Der Traum eines laecherlichen Menschen" von Dostojewski, "Non si sa come", "Tutto per bene", "Notizie dal mondo", "La vita che ti diedi", die letzten alle von Pirandello.

Er feiert den 200 Geburtstag Carlo Goldonis mit "L'avventuriero onorato", Erstauffuehrung dieser Komoedie. Ausserdem "Mirandolina", sein bekanntestes Stueck.

Einige seiner Arbeiten in der Oper:

"Così fan tutte" von Mozart beim "Festival dei due Mondi" in Spoleto, "Die Raeuber" von Verdi, ebenso wie "Troubadour". Jean-Pierre Ponnelle ruft ihn fuer "Titus" von Mozart.

Mit "Fausta" von Donizetti eroffnet er die Saison der Roemischen Oper und das "Festival Barocco Romano" mit "Sant' Alessio" von Stefano Landi.

An der Opéra Comique in Paris bebuettiert er mit "Der Barbier von Sevilla" und in Mailand an der Scala mit "Die Lombarden" von Verdi. Diese Inszenierung wurde ausgewaehlt, um die italienische Oper bei der Canada Expò in 1987 zu vertreten. Ferner "Maria Stuart" von Donizetti im Petruzzelli Theater in Bari. "Così fan tutte" von Mozart mit Salvatore Accardo auf dem Dirigentenpult bei dem Festival "Settimane Musicali Internazionali". Das soeben restaurierte Theater Olimpico in Sabbioneta wird mit "Hernani" von Victor Hugo und "Ernani" von Verdi eingeweiht, bei letzterem fuehrt er auch die Regie.

Weiter mit der Regie bei "Il Fornace" von Vivaldi an der Piccola Scala in Mailand. Beim Festival Arena di Verona inszeniert er "Tosca" von Puccini.

Beim Rossini Opera Festival in Pesaro debütiert er mit "Obbligo del primo comandamento", Erstlingswerk von Mozart und "La cambiale di matrimonio", Erstlingswerk von Rossini. 1992 ist er wieder beim Rossini Opera Festival und eröffnet die Saison diesmal mit "Der Barbier von Sevilla" von Rossini, um den 200. Geburtstag des Komponisten zu feiern.

Das 71. Festival der Arena di Verona eröffnet er mit "Cavalleria Rusticana" von Mascagni und "I Pagliacci" von Leoncavallo mit der unvergesslichen Interpretation Plácido Domingo als Canio. Unter die Regie des Komponisten inszeniert er in der Oper von Montecarlo "Der Konsul" von Menotti.

1995 nimmt er "Cavalleria Rusticana" und "I Pagliacci" in der Arena in Verona wieder auf, wobei der diesmal auch die Regie führt. Noch einmal kehrt er zum Rossini Opera Festival zurück, diesmal mit "Oedipus auf Kolonos" und "La cambiale di Matrimonio, beide Werke von Rossini. 1996 präsentiert er bei der Eröffnung der Saison in Montecarlo eine neue Produktion von "Cavalleria rusticana" und "I Pagliacci". Im Megaron Theater von Athen debütiert er mit "Don Giovanni" von Mozart und 1997 im Kennedy Center in Washington mit "La Traviata" von Giuseppe Verdi. Die Washington Post nannte die Produktion "Unvergesslich" und die New York Post dagegen "ein grosses Ereignis". Sie ging auf Tournee zu den wichtigsten amerikanischen Theatern.

1998 eröffnet er die Saison des Wexford Opera Festivals als Bühnenbildner, Kostüemdesigner und Regisseur mit der Oper "Fosca" von Carlos Gomes, die einen grossen Erfolg hatte, sei es vom Publikum wie auch von der Kritik. Die europäische und die amerikanische Presse waren einer Meinung und schätzten diese Inszenierung als originell und neu. Es folgt "Mord in der Kathedrale" von Ildebrando Pizzetti, nach einer Abwesenheit von 30 Jahren kehrt die Oper ins Teatro Regio in Turin zurück und gewinnt den Preis für die beste Inszenierung des Jahres 2001. Im selben Jahr eröffnet er die 218. Saison im Mariinsky Theater von St. Petersburg mit "Hoffmanns Erzählungen", die Oper, die auch die Saison in der Washington National Opera eröffnet ebenso wie 2003 die Los Angeles Opera. Es folgt "Luisa Miller" mit Regie, Bühnenbild und Kostüemen für das Verdi Jahr von Aslco und dem Landeskreis der Lombardei. Ferner "Der Barbier von Sevilla" in Bologna und Japan (Tokio und Kyoto).

Mit "Rigoletto", Regie, Bühnenbild und Kostüeme eröffnet er die Sommerfestspiele im Sferisterio von Macerata 2002 und 2003 im Grimaldi Forum von Montecarlo mit dem "Don Carlo" von Verdi.

Die Saison 2004 eröffnet er im Teatro delle Muse in Ancona mit einer Neuinszenierung der "Tosca", die einen aussergewöhnlichen Erfolg vom Publikum und der Presse verzeichnen kann. Kurz danach kommt "Tosca" mit dem gleichen Erfolg im Teatro Filarmonico di Verona noch einmal auf die Bühne. Auch an der römischen Oper eröffnet er die Saison, und zwar am 8. Okt. 2004 mit Ludwig van Beethovens "Fidelio". Für seine Arbeit als Regisseur, Bühnenbildner und Kostüemdesigner erhielt er eine "standing ovation".

Was das Kino anbetrifft, sind die wichtigsten der über 20 Filme, bei denen er mitgearbeitet hat, die folgenden: "Der Prinz von Homburg", "Boomerang" mit Vanessa Redgrave, "Der junge Toscanini" von Franco Zeffirelli und "Orlando Furioso" von Luca Ronconi.